Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 224. Mittwoch, den 24. September 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 22sten bis 23. September 1828.

Hr. Ober-Amtmann Heine von Kraschanitz, der Königl. Feldjäger Vorhoff von Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

In der heutigen Versammlung der Mitglieder des Spar-Kassen-Vereins ist beschlossen worden, daß zur Gleichstellung aller bei der hiesigen Sparkasse belegten Gelder, und wegen der übrigens erfreulich fortschreitenden Ausdehnung des Geschäftsbetriebes, die vor dem 15. März 1828 nach den Quittungsbüchern von № 1. bis 2365. bei derselben niedergelegten Summen vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pr. Cent verzinset, und denjenigen Deponenten oder Inhabern von Spar-Kassenbüchern, welchen der erniedrigte Zinsfuß nicht annehmbar erscheint, die niedergelegten Gelder mit den bisherigen Zinsen zu $4\frac{1}{6}$ pro Cent bis zur Auszahlung, längstens bis zum 31. März 1829 nach vorhergegangener statutenmäßiger Kündigung zurückgezahlt werden sollen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß hiernach alle bei der Sparkasse niedergelegten Kapitalien vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pro Cent verzinset werden, und es daher auch in Betreff derjenigen Gläubiger, welche bis dahin ihre Gelder nicht zurückgefordert haben, dafür angesehen wird, als wenn sie von der jetzt geschehenen Kündigung keinen Gebrauch machen, vielmehr, ihre Capitalien noch ferner gegen die auf $3\frac{1}{3}$ pro Cent herabgesetzten Zinsen belassen wollen.

Danzig, den 9. September 1828.

Die Directoren der Spar-Kasse.

Vegesack. Stobbe. Dodenhoff.

Avertissements.

Zur anderweitigen Verpachtung der Fischerei in der Weichsel, von der Aten

Legan bis zur sogenannten Winterschanze auf 3 oder 6 Jahre von Lichtmeß 1829 ab, steht hier zu Rathhause ein Lizitations-Termin auf

den 8. October c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 2. September 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers zur Lizitation des den Gastwirth Christian Friedrich Sorgatzschen Eheleuten gehörigen Grundstücks auf Stadtgebieth № 5. des Hypothekenbuchs, auf

den 24. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt ein neuer Termin angesetzt worden, so wird dieses den Kauflustigen mit Bezugnahme auf das frühere Inserendum vom 5. Juni d. J. bekannt gemacht.

Danzig, den 11. September 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Musikalien-Anzeige.

Der Verkauf der Musikalien zum herabgesetzten Preise, worunter sich mehrere Quartetten für Streichinstrumente, Duetten für 2 Flöten u. a. m. befinden, wird mit dem 25. d. M. geschlossen. F. W. Ewert, Breitegasse № 1204.

Gelder die zu verleihen sind.

3000 Rthl. sind im Ganzen, oder getheilt, indeß nicht unter 1000 Rthl. auf ländliche, am liebsten Niederungsche, wenn auch außer der hiesigen Gerichtsbarkeit belegene sichere Grundstücke zu haben. Das Nähere

im Commissions-Bureau, Frauengasse № 834.

Lotterie.

Loose zur 12ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 30. September c. anfängt, und Kaufloose zur 4ten Klasse 58ster Lotterie, sind täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Anzeigen.

Unterzeichneter beehrt sich auf seiner Durchreise nach St. Petersburg Ew. hochgeschätzten Publikum die Anzeige zu machen, daß er während kurzer Zeit seine Darstellung in Verfertigung von künstlichen Glasarbeiten zu geben die Ehre haben wird, in der Hoffnung, daß er sich auch hier desselben schmeichelhaften Beifalls erfreuen dürfte, welches ihm so ausgezeichnet in der Residenz Berlin durch die Allerhöchsten Personen und den hohen Adel, so wie durch die übrigen geehrten Einwoh-

ner zu Theil geworden ist. Die Wohnung und Ausstellung ist im Hause des Hrn. Link auf dem Langenmarkt. Entrée 7½ Sgr. und wird jedem Besuchenden eine Probe zu diesem Werthe gratis ertheilt. Das Lokal ist eine Treppe hoch und von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Thomas Finn, Glaskünstler aus London.

Meinen Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich noch auf längere Zeit in meines Vaters Haus auf der Altstadt in der Kumstgasse unter № 1071. zu wohnen gedenke. Bonack, Maurermeister.

Danzig, den 20. September 1828.

Nach Stettin

wird Ende d. M. Capitain Michael Krolow mit seinem Schiffe „Pamina" genannt, von hier absegeln. Die Herren Kaufleute welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst bei mir zu melden.

Martin Seeger, Schiffs-Mäkler.

Zur Generalversammlung Freitag den 26. September Abends um 6 Uhr, werden die verehrlichen Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein, hiedurch ergebenst eingeladen. Wahl der Comité und mehrerer Mitglieder, auch andere Vorträge. Die Comité.

Freitag, den 26. September ist im Garten-Locale der Ressource „die neue Humanitas" Concert, Feuerwerk und Illumination, später wird getanzt. Der Anfang ist um 6 Uhr. Die resp. Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien recht zahlreich dazu einfinden zu wollen. Bei ungünstiger Witterung bleibt das Concert bis zu Montag den 29. September ausgesetzt. Die Comité.

Ich beabsichtige mein am Olivaer Thore № 559. belegenes Haus vom 1. October d. J. auf ein halb Jahr zu vermiethen, sey es zum Betriebe einer Gastwirthschaft, theilweise oder auch im Ganzen an Privat-Familien. Sollte Jemand auf diese Dauer als Gastwirth darauf rücksichtigen, so wird demjenigen das ganze Ameublement zugleich mit überlassen. Die näheren Bedingungen erfährt man im gedachten Hause oder in den Mittagsstunden Langenmarkt № 424.

Königsmark.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung des Königl. Land- und Stadtgerichts vom 14. Juni d. J., den Verkauf des Höltzelschen Grundstücks, 2ten Damm № 1280. betreffend, welcher den 30. d. Statt findet, wird nachträglich bekannt gemacht, daß das auf diesem Hause bestätigte Capital von 516½ Rthl. à 5 pro Cent nicht gekündigt ist, und dem neuen sichern Acquirenten, gegen Ausstellung einer neuen Schuld-Obligation zu 5 pro Cent Zinsen, und Aushändigung der Police, belassen werden kann. Das Nähere darüber ist am Holzmarkt № 81. zu erfragen.

Es sollen in diesem Herbste 400 Stück Pappeln, Kastanien und Ahorn aus

dem Pflanzgarten der Neugarter Freischule, zu einem allgemeinen Zwecke verkauft werden. Nähere Auskunft von 12 bis 2, und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr täglich im Freischulhause.

Beutlergasse № 613. sind 2 neu ausgemalte Stuben gegeneinander nebst eigener Küche und Holzgelaß monatlich oder halbjährlich zu vermiethen; die Stuben können auch vereinzelt werden. Daselbst sind auch 300 Stück schöne Fliesen billig zu verkaufen.

Vermiethungen.

Langgasse № 407. ist ein Stall für 4 Pferde, Gelaß zu einem Wagen auch eine Wohnung zu vermiethen. Auskunft giebt M. S. Jacoby.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Heil. Geistgasse № 777. ist der Obersaal nebst Hinterstube vis a vis, und wenn es verlangt wird noch ein drittes Zimmer mit und ohne Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Eimermacherhof in der großen Gasse № 1726. ist eine Unterwohnung zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man an der Radaune № 1714.

In der Drehergasse № 1350. ist ein Haus nach der langen Brücke zu vermiethen und das Nähere zu erfragen an der Radaune № 1714.

Langenmarkt № 496. ist der Laden nebst Comptoirstube, so wie auch ein Eck-Saal, große Küche, eine Küchenstube und 2 Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Katergasse ist eine Wohnung nebst Pferdestall und großer Remise zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl № 201.

Fleischergasse № 140. sind 2 Vorderstuben und eine Hinterstube mit auch ohne Meubeln gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen; auch können diese Stuben vereinzelt werden. Sollten Herren vom Militair hierauf reflektiren, so kann auch ein Stall eingeräumt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasserthor № 45. eine Treppe hoch, sind 2 aneinander hängende neu dekorirte Zimmer mit der Aussicht auf den immer belebten Markt und nach dem hohen Thor, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Eingetretener Umstände halber ist ein seit mehreren Jahren in voller Nahrung stehendes, und am Markt in der Rechtstadt belegenes Grundstück, wozu noch ein in festen Mauern stehendes Lokal gehört, welches sich zu einem Fabrikgeschäfte

oder Distillation eignet, zu vermiethen. Das Nähere ist Hundegasse № 265. eine Treppe hoch zu erfahren.

Im Breitenthor № 1937. ist ein gegypstes Zimmer nach vorne mit zwei Fach Fenstern und einer geräumigen Kammer dabei, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Kagenzempel № 1902. beim Barbier.

Eine sehr freundliche Stube nebst Küche ꝛc. steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen Breitegasse № 1918.

In dem Hause Poggenpfuhl № 389. ist ein dekorirtes Zimmer mit Meubeln nebst Burschenstube an Herren Offiziere oder Civilpersonen zu vermiethen.

Mietbegesuch.

In der Langgasse oder Hundegasse wird vom 1. November ab auf 6 Monate ein Logis von 6 meublirten Zimmern, Stallung für 2 Pferde und Wagenremise zu miethen gesucht. Das Nähere darüber Langgasse № 60.

Auctionen.

Mittwoch, den 24. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Donnerstag, den 25. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und König in dem in der Jopengasse an der Ecke der Ziegengasse belegenen Hause sub № 737., durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesener schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben durch Schiffer H. H. Scholtens, führend das Schiff Juffrouw Henderika, von Amsterdam anhero gebracht worden.

Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Freitag, den 26. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler Jantzen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitätsgerichts hieselbst auf der Weichsel an der Mündschen Seite beim Köstnerschen Hause durch öffentliche Auction, für Rechnung wen es angeht, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

208 Stück fichtene Balken von diverser Länge.
62 — — Bohlen 3 Zoll von 36 bis 40 Fuß.
173 — — dito = von 16 bis 20 Fuß.
30 — — dito = von 6 Fuß.
Circa 2 Klafter 6 F. und 2 Klafter 4 F. Splittholz,

welches aus dem bei Hela gestrandeten Schiff Henrietta, geführt von Capt. Joh. Jac. Gottschalk, hier wieder eingebracht ist.

Montag, den 29. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langenmarkt No. 494. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verkauft werden:

1 goldene, 1 silberne und 2 tombachene Taschenuhren, 1 Stubenuhr im gestrichenen Kasten, 1 maserner Kopf mit Silber beschlagen, mehrere große und kleine Spiegel in mahagoni und nußbaumenen Rahmen, 1 Schreibecomptoir, 2 Kleider- und 1 Linnenschrank, mehrere große und kleine Klapp- und Ansetztische, 2 Lehn- und diverse Stühle mit Einlegekissen auch mit Leder beschlagen, Betträhme und 1 Bettschirm, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, auch Kinderbetten, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, mehrere Tisch-Gedecke auf 12 bis 24 Personen, diverse Tischtücher und Servietten, Hand- und Schnupftücher, Bett- und Fenstergardienen, diverse Leibwäsche, seidene und wollene Tücher, einige Rester Franzen und Gingham, verschiedene Herren- und Damen-Kleider, 3 porcellane Kaffeeservice, fayencene Tassen und Kannen, Terrinen, Glocken und Bratenschüsseln, Teller, Saladiers und dergleichen, Karafinen, geschliffene und ungeschliffene Flaschen, Wein- und Biergläser, 1 Hauslaterne, 1 eiserner Bratenwender mit Pfanne und Spieße, ein kupferner Schmorgrapen, 1 großer und mehrere kleinere kupferne Kessel, 1 sehr großer ganz neuer kupferner Trichter und mehrere kleinere dito, messingene Kaffee- und Theemaschienen und Leuchter, 3 Waffeleisen, zinnerne Schüsseln, Teller und Kannen, imgleichen

1 eiserner Geldkasten, mehrere Kisten und Kasten mit Eisen beschlagen, 1 eiserner Waagebalken mit Schaalen, eiserne Gewichte, 2 Perspecktive, 7 Alabaster-Figuren, 1 Fußteppich und mehrere alte Thüren mit starkem Beschlag, altes Nutz-Eisen, wie auch sonst an zinnernes, eisernes, kupfernes, messingenes, blechenes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 30. Septbr. 1828, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkauft werden: Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

In der zu Langefuhr bei Herrn Töws unter dem 30. September c. angesetzten Auction, kommt noch folgendes zum Verkauf, als:

Ein birkenes Sopha mit Springfedern, 12 dito Rohrstühle, 2 dito Commoden, 1 dito runder Sophatisch, 1 dito Spieltisch, 1 großer Spiegel, 1 fichtenes Schänkspind, 1 Sopha mit Cattunbezug, 1 Reisekoffer mit Lederbezug, 2 Tische, 1 Wildschur.

Die von mir durch die hiesigen Intelligenz-Blätter in № 208., 214. und 221 angezeigte Auction auf den 25. September 1828 mit dem zu Neuendorf gelegenen Hofe des Herrn Bodenstein, wird nicht abgehalten, indem der Hof aus freier Hand verkauft worden ist, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. September 1828. D. G. Barendt, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Langgasse No. 396. ist schöner Saat-Weitzen zu verkaufen.

Meine Niederlage der allgemein beliebten Berliner Dampfmaschinen-Chocolade, ist wiederum durch einen neuen Transport verstärkt worden, und kann ich jetzt auch zur Bequemlichkeit meiner resp. Abnehmer mit halben Pfunden aufwarten. Indem ich dieselbe Einem verehrten Publiko bestens empfehle, bemerke ich nur noch, daß die Preise unverändert geblieben, jedoch kann ich Abnehmern von wenigstens 20 ℔ einen Rabatt von 8$\frac{0}{0}$ bewilligen. J. Prina, Langgasse № 372.

Frische Elbinger Stoppelbutter von vorzüglicher Qualität in passenden Fastagen wird billig verkauft **Langgasse № 531.**

Neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ ohnlängst von Amsterdam eingegangen, sind fortwährend zu billigen Preisen in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

Ausser unserm Manufaktur-Waaren-Lager, sind wir auch mit kurzen Artikeln aufs beste versorget, als: Seife, Pomade, Riech- und ächtem Kölnischen Wasser, Porcellan-Tassen, Damen-Kober und Arbeitstaschen, Gürtel, Colliers, Chign.-Kämmen ꝛc. Neueste seidene Locken erhielten so eben.

J. C. Puttkammer & Comp.

Kleine fette Edammer Mai-Käse circa 3½ ℔ schwer, habe so eben erhalten und offerire selbige Stückweise zu 6 Sgr. das Pfd.

Otto Fr. Hohnbach, Jopengasse No. 596.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Gottfried Kapahnkeschen Erben gehörige, in Gorczisken belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und einer halben Scheune, zu welchem 1 Hufe an Land gehöret, dessen Werth von der Königl. General-Commission auf 50 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, soll theils auf den Antrag der Grundherrschaft, theils zur bessern Auseinandersetzung der Erben, jedoch ohne Inventarium und Saaten, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 22. November c. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Hofe zu Mariensee angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Uebrigens ist die Taxe dieses Grundstücks sowohl in unserer Registratur, als im Schulzenamte zu Mariensee einzusehen, und werden zugleich alle etwanige unbekannte Realprätendenten ad liquidandum unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Realansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Besitzer präcludirt werden soll.

Danzig, den 8. August 1828.

Das Patrimonialgericht von Mariensee.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Peters zugehörig gewesene sub Litt. C. XX. No. 2. in Kerbshorst gelegene, außer den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Hufe Land, einer Kornwindmühle und einer Schmiede bestehende auf 7834 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, da die Adjudicatarien Pächter Jacob Pauls und Einsaasse Herrmann Peters modo dessen Wittwe und Erben die Kaufgelder für das ihnen unterm 6. Januar 1826 adjudicirte Grundstück resp. mit 2010 Rthl. und 2460 Rthl. bis jetzt mehrmaliger Aufforderung ungeachtet nicht gezahlt haben, im Wege der Resubhastation auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Juni,
den 25. August und
den 22. October 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die Cornelius Fröseschen Unmündigen, welche jedoch jetzt schon längst großjährig sind, für welche ad instantiam des hiesigen Königl. Stadtgerichts als Pupillenbehörde ex decreto vom 31. Mai 1799 und 26. Mai 1801 sub Rubrica III. No. 3. eine Caution von 50 Rthl. eingetragen steht, und die Erben des in Dittersdorf verstorbenen Köllmers Johann Krause, für welchen auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Stadtgerichts Elbing vom 13. Mai 1814 im Hypothekenbuche des obigen Grundstücks Rubr. III. No. 6. ein Capital von 345 Rthl. 73 Gr. eingetragen stehet, da ihr Namen und Aufenthaltsort unbekannt ist, eventualiter deren Erben, Cessionarien, oder sonstigen Pfandinhaber hiemit öffentlich unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 19. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 224. Mittwoch, den 24. September 1828.

Entbindung.

Die gestern Mittags um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. v. Imhoff von einer gesunden Tochter, zeiget seinen Freunden und Bekannten hiedurch ganz ergebenst an Friederich, Guthsbesitzer.

Czapehlken bei Danzig, den 22. September 1828.

Edictal-Citation.

Auf Antrag ihrer Erben und Curatoren werden folgende verschollene Personen

1) der im Jahre 1759 hieselbst geborne Matrose Philipp Otto Salomon Putsch, und sein im Jahre 1764 hieselbst geborner Bruder der Matrose Gottfried Samuel Putsch, die seit 1789 keine Nachricht von sich gegeben, und für welche sich im Depositorio ein Erbtheil von 75 Rthl. befindet,
2) der seit 1801 abwesende Glaser Johann David Pohlmann und seine Schwester Maria Elisabeth geb. Bröse, für die eine Masse von 38 Rthl. 20 Sgr. vorhanden ist,
3) der im Jahre 1809 nach England gegangene Schneider Johann Carl Cornelius Prohl aus Stutthoff, geboren den 1. Juni 1782, dessen Vermögen 143 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. beträgt,
4) der im Jahre 1810 nach Dänemark abgegangene Matrose Philipp Heinrich Patroi von Stolzenberg, geboren den 11. Mai 1792, dessen Vermögen 17 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. beträgt,
5) der im Jahre 1812 mit der französischen Armee nach Rußland gegangene Schuhmacher Peter Andreas Rasch, dessen Vermögen 7 Rthl. 15 Sgr. beträgt,
6) der im Jahre 1807 krank hieselbst zurückgebliebene Soldat Andreas Rogowski vom 2ten Bataillon v. Courbiereschen Infanterie-Regiments,
7) die unverhelichte Renata Rehberg und deren Schwester aus Schippenbeil, welche allhier gewohnt und seit 23 Jahre keine Nachricht von sich gegeben,
8) der aus Elbing gebürtigte Füselier Ephraim Gottlieb Riedel, der zuletzt im Jahre 1799 bei dem zu Bielsk garnisonirenden Bataillon v. Eicke gestanden, und dessen Vermögen in circa 40 Rthl. besteht,
9) der 1756 geborne Dragoner Jacob Schmidt, im ehemaligen v. Herzbergschen Regimente, von dessen Leben seit 1797 keine Nachricht eingangen, für den ein Erbtheil von 185 Rthl. 21 Sgr. im Depositorio vorhanden ist,
10) der am 22. Octbr. 1792 geborne Peter Schmidt aus Neukrügerskampe, der im Jahre 1812 nach England gegangen, und für den eine Masse von 64 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. vorhanden ist,
11) der Weinhändler Benjamin Schmidt, für welchen 1811 aus dem Grundmannschen Concurse eine Dividende von 6 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf. gezahlt ist.

12) der seit 34 Jahren abwesende Matrose Peter Schamp, dessen Erbtheil 82 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt,
13) der 1799 im hiesigen Stadt-Lazarethe befindlich gewesene Andreas Sarawski aus Ohra, dessen Erbtheil 8 Rthl. 13 Sgr. beträgt,
14) die Gebrüder Andreas Johann und Franz Topp, für welche aus den Entschädigungsgeldern für das Thielsche Grundstück auf zweiten Neugarten No 998. 18 Rthl. eingezahlt sind,
15) der Posamentirer Johann Christian Ulrich und seine Schwester Rohel verehelichte Uhrmacher Weye, und seit länger als 30 Jahren von hier abwesend, und ein Percipiendum von 47 Rthl. 11 Sgr. zu erwarten haben,
16) der 1806 als Soldat eingestellte Johann Daniel Woycke aus Pasewarck, der zuletzt im Jahre 1809 aus Königsberg geschrieben hat, dessen Vermögen 8 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. beträgt,
17) der vor 20 Jahren als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangene Carl Buchholz, dessen Vermögen 9 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf. beträgt,
18) die Gebrüder Johann Michael, Carl David und Gottlieb Wilhelm Wichmann, welche sämmtlich vor mehr als 20 Jahren als Schneidergesellen von hier fortgegangen sind, und ein Erbtheil von 14 Rthl. 4 Sgr. zurückgelassen haben,
19) der Schiffszimmermann Johann Daniel Walter, welcher mit dem Schiffe plus vel minus 1814 von hier nach Engeland gegangen, und mit demselben verunglückt seyn soll, dessen nachgelassenes Vermögen circa 10 Rthl. beträgt,
20) der Matrose George Jacob Kunz aus Ohra, der auf dem im Jahre 1814 an der Schottischen Küste gescheiterten Schiffe Herkules umgekommen seyn soll, und 26 Rthl. 6 Sgr. 5 Pf. hinterlassen hat,
21) die hinterbliebenen Geschwister des im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments allhier verstorbenen Bierschänkers Johann Friedrich Seydler, Gottfried, Christoph, Eleonora und Elisabeth Seydler aus Nordenburg in Ostpreußen, welche ein Erbtheil von 4 Rthl. 10 Sgr. zu erhalten haben,
22) die seit dem Jahre 1810 von hier abwesende Juliane Charlotte Calcomeggio, Tochter des 1807 verstorbenen Accisebesuchers Johann Calcomeggio, welche ein Vermögen von 100 Rthl. besitzt,
23) die Louise Sokolowska von Stolzenberg, welche seit dem Jahre 1805 da sie sich in Gumbinnen aufgehalten, von ihrem Leben keine Nachricht gegeben, und ein Vermögen von 36 Rthl. 28 Sgr. 1 Pf. im Depositorio hat,

und deren unbekannten Erben auf

den 5. März 1829, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath am Ende auf dem hiesigen Gerichtshause anberaumten Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien Skerle, Groddeck und Martens vorgeschlagen werden, vorgeladen, um ihre Ansprüche auf die im Depositorio vorhandenen Gelder darzuthun.

Sollten dieselben sich bis dahin oder in dem Termine nicht melden, so werden

sie für todt erklärt, und wird ihr vorhandenes Vermögen entweder den sich gemeldet habenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei, wenn nicht der Fiskus dasselbe wegen strafbaren Austretens außerhalb Landes in Anspruch nehmen sollte, zugesprochen werden, und müssen sie sich, Falls sie sich erst nach der erfolgten Todeserklärung melden, mit dem was von ihrem Vermögen noch wirklich vorhanden seyn sollte, begnügen ohne sich wegen der Nutzungen und Rechnungslegung, so wie überhaupt wegen der von dem Besitzer getroffenen Verfügungen an denselben halten zu können.

Danzig, den 15. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Einsaaßen Jacob Erler von Groß-Lichtenau, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und der Masse hiedurch aufgefordert, in dem auf den 16. October c.
vor dem Herrn Assessor Thiel anstehenden peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Qualität ihrer Forderungen genau anzuzeigen, die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir Denjenigen, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Trieglaff, v. Duisburg und Rosocha in Vorschlag, von denen sie einen zu erwählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. Juni 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 22. September 1828.

Hend. Ant. Bekkering, von Wilderfang, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Tjalk, Vr. Gertrude, 39 N. a. Ord.
Jan Roose, von Antwerpen, k. v. Gransmouth, mit Ballast, Smack, Mercurius, 55 C. Hr. Albrecht.
Dav. Craighead, von Newburgh, k. v. Dundee, — Brigg, Ceres, 143 L. Hr. Gibsone.
Harm Jans Nagel, von Veendam, k. v. Delfzyl, — Smack, de Vr. Anna, 46 N. a. Ordre.
Joh. Jerg. Schillow, von Stralsund, k. v. Liverpool, mit Salz, Brigg, Carol. Maria, 121 N. Cörmans.
George Hardy, von Shields, k. v. Newcastle, mit Ballast, Brigg, Thetis, 140 N. Hr. Maclean.
Heinr. Pronk, von Copenhagen, k. v. dort, — Kuff, die Börse von Riga, 113 N. Hr. Gibsone.
N. E. Rolfsema, von Veendam, k. v. Leith, — — Vrindschap, 44 C. a. Ordre.
W. J. Zelling, von Apengadam, — — Smack, Concordia, 46 N. —
W. J. Mellema, von Schirmankog, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Kuff, de jonge Wellm, 60 N. a. Ord.
J. G. Fr. Lund, von Stavanger, k. v. dort, — Sloop, Mercurius, 24 C. —

Gesegelt: Knud Pallesen nach Riga mit Heringe.

Der Wind Nord-West.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. September 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. $202\frac{1}{2}$ & 203 Sgr.
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage 102 & — Sgr.
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{4}$ & — Sgr.
10 Tage - Sgr. 10 Woch. $44\frac{3}{4}$ & $44\frac{7}{8}$ Sgr.
Berlin, 8 Tage Pari.
3 Woch. — 2 Mon. 1 pC. d.

		begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Dito dito dito wicht.		3 : 9	— Sgr
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or .	Rthl.	5—20	5 : $20\frac{1}{2}$
Kassen-Anweisung.	—	100	—
Münze . . .	—	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 19ten bis incl. 22. September 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $555\frac{5}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $43\frac{1}{6}$ Lasten gespeichert, und $27\frac{1}{3}$ Lasten 121—122 ℔ Transit-Roggen ohne Bekanntmachung der Preise verkauft. Der unten notirte Weizen-Preis von 90 Rthl. wurde für eine sehr schlechte Qualität des frischen Gewächses, und 190 Rthl. für extra schöne weiße Weizen-Sorte gezahlt. An obigem letzteren Tage wurde es an unserer Getreidebörse wieder sehr lebhaft für Weizen, und die Preise dieses Artikels wurden bedeutend in die Höhe getrieben.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$280\frac{7}{12}$	$18\frac{1}{2}$	53	—	41	$7\frac{1}{3}$
	Gewicht, Pfd:	—134	118 - 120	120 - 126	—	63—75	—
	Preis, Rthl.:	90—190	70—$71\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3}$—$71\frac{2}{3}$	—	30 - $36\frac{2}{3}$	100
2. Unverkauft	Lasten: . . .	—	42	$42\frac{1}{8}$	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	40—60	32—35	—	20—26	16—16	35—60